AUSWERTUNG

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Hessen

6. November 2025

Ziele für mehr unbefristete Beschäftigte an Hochschulen verfehlt

Im Jahr 2024 waren 11.130 wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an hessischen Hochschulen beschäftigt, von ihnen 9.182 mit einem befristeten Arbeitsvertrag, das entspricht einem Anteil von 82,5 Prozent. Der im Vergleich zu allen Bereichen des öffentlichen Dienstes hohe Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse an Hochschulen ist seit vielen Jahren Gegenstand gewerkschaftlicher Kritik. Die Vielzahl befristeter Arbeitsverhältnisse hat negative Auswirkungen auf die Lebens- und Karriereplanungen der Betroffen, schwächt die Ausbildung und senkt die Attraktivität der Arbeitsplätze in Lehre, Forschung und Verwaltung. Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse liegt in Hessen seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau (2019: 83,49%, 2021: 82,17%, 2023: 82,77%).

Die zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Kultur mit den Hochschulleitungen bestehenden Zielvereinbarungen enthalten Vorgaben für unbefristete wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden in ganzen Stellen (Vollzeitäquivalente), manche Hochschulen verfehlten diese Ziele. Allen voran hat die Technischen Universität Darmstadt 2024 laut Statistik deutlich verfehlt. Hier wurden Ende des Jahres 2024 30 ganze VZÄ Stellen weniger als vereinbart erreicht, auch die Universitäten Kassel (rund 14 Stellen zu wenig) und die Goethe-Universität Frankfurt (rund 10 Stellen zu wenig) lagen hinter ihren Zielen zurück. Hingegen konnte vor allem die Universität Marburg ihre Ziele deutlich übererfüllen. Die GEW Hessen sieht das Ministerium in der Pflicht dafür zu sorgen, dass alle Hochschulen ihren Beitrag leisten. Es dürfe nicht sein, dass einige Hochschulen sich aus ihrer Verantwortung ziehen unbefristete Stellen zu schaffen.

Die Gesamtanzahl an wissenschaftsunterstützendem Personal im administrativ-technischen Bereich stieg in den letzten Jahren um 6.000 Beschäftigte von 12.533 in 2022 auf 18.946 in 2024 an. Während die Zahl befristeter Beschäftigter in diesem Bereich im Jahr 2023 lediglich um 140 Personen stieg, wurden in 2024 fast 700 befristete Beschäftigte in der Verwaltung eingestellt. Dort liegt der Anteil bei 14,34 Prozent. Hintergrund von der massiven Einstellungswelle der letzten Jahre sind sie vielfältig gestiegenen Aufgaben der Hochschulen.

Als einen gewissen Schritt in die richtige Richtung wertet die GEW Hessen das Programm für 300 zusätzliche W-Stellen als Professuren. Diese sind zwar nicht durch das Land Hessen ausfinanziert und verursachen bei den Hochschule zusätzliche Kosten, führten aber zu einem deutlichen Anstieg der Zahl an Professuren. Zwar ist die Betreuungsrelation nach wie vor über dem zuletzt gemessenen bundesweiten Durchschnitt von 55 Studierende pro Professur aus dem Jahr 2022, aber es ist eine Verbesserung zu 2019 messbar. Beispielsweise verbesserte sich das Verhältnis an Universitäten von 77 Studierenden auf 71 Studierende pro Professur. Die GEW betrachtet zusätzlich alle Vollzeitäquivalente, die lehren und Studierende betreuen. Hier verbesserte sich die Betreuungsrelation zu 2019, vor allem an

Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Zu beachten ist, dass in dieser Rechnung auch Lehrbeauftragte enthalten sind, die für die Hochschulen besonders günstig sind, zu sehr geringen Stundensätzen als Selbstständige arbeiten und nicht im selben Maße wie Festangestellte Betreuung von Studierenden gewährleisten können. Die Zahl der Lehrbeauftragten ist mit 5.381 auf hohem Niveau, aber seit 2021 rückläufig (5935).

Quellen:
Sonderauswertung zum Personal (Anzahl sowie errechnete Vollzeitäquivalente) an staatlichen Hochschulen des Landes Hessen nach Art der Finanzierung, sowie Personalgruppen und Dienstverhältnis (und getrennt nach Fächergruppen) des Hessischen Statistischen Landesamtes für jeweils die Jahre 2019 bis 2024.

Zielvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Land Hessen: https://wissenschaft.hessen.de/studieren/hochschulpolitik/zielvereinbarungen

Bundesweite Vergleichszahlen unter anderem im DGB-Hochschulreport:
https://www.dgb.de/fileadmin/download_center/Studien/f_2025_DGB-Hochschulreport.pdf

Schuldrechtliche Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und den Gewerkschaften:
https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2024-06/eckpunktepapier_vom_15.03.2024.pdf

Verpflichtungserklärung des Landes Hessen zum Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken
https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/7_HE_Verpflichtungserklaerung.pdf

Rückfragen zur statistischen Auswertung an:
Tobias Cepok, Referent für Hochschule und Forschung GEW Hessen, tcepok@gew-hessen.de, 0175 9337730